

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 8

Schenna, August 2016

36. Jahrgang

Schenna ist erste Gemeinde Südtirols mit Glasfasernetz Verbesserung des Datentransfers für den Tourismusort wichtig

Am Freitag, 8. Juli 2016 lud die Gemeinde Schenna alle interessierten Schenner zur Einweihung des Glasfasernetzes mit der offiziellen Übergabe auf dem Dorfplatz ein. Der Einladung gefolgt waren auch die Landesrätin für Infrastruktur, Frau Waltraud Deeg und der Präsident der RAS, Rudi Gamper. Für Bürgermeister Luis Kröll ist dies ein historischer Tag, da Schenna als erste Gemeinde Südtirols ein eigenes Netz für die Versorgung mit Breitband in Betrieb nimmt.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Luis Kröll berichtete der zuständige Gemeindereferent Hansi Pichler kurz über die Chronologie und den Ausbau des Glasfasernetzes. Bereits vor drei Jahren hat die Gemeinde Schenna einen Masterplan erstellt, wie der Ausbau er-

folgen soll und die höchste Deckung erreicht werden kann. Nach der Verlegung der Hauptleitung über den Rothalerweg durch die RAS wurde der POP, die Zentrale des Internetdienstes, im Archiv des Rathauses eingerichtet. Hansi Pichler dankte bei dieser Gelegenheit Florian Fiegl, der sich stets für dieses Projekt eingesetzt hat. Dann erfolgte die Realisierung der letzten Meile, d.h.

die Bespielung der Glasfaser. Die Hausanschlüsse wurden vom Ing.-Büro Klotzner koordiniert. Bis jetzt haben schon 111 die Glasfaser bis ins Haus verlegt und zurzeit sind bereits 40 Verträge aktiv. Der Gemeinde Schenna ist es gelungen mit gleich drei Betreibern einen Vertrag abzuschließen: Raiffeisen Online, Fibernet (Tochtergesellschaft Alperia) und der Firma Telmekom aus Lana. Für Schenna als Tourismusort war die Notwendigkeit sehr groß, den Datentransfer zu verbessern, da für den Gast eine gute Internetverbindung in seinem Beherbergungsbetrieb immer wichtiger wird. Für die Landesrätin Waltraud Deeg ist das Glasfasernetz das digitale Tor zur Welt und die Autonome Provinz Bozen hat in dieses Projekt landesweit 650 Millionen Euro investiert. Der Präsident der RAS, Rudi Gamper, freute sich mit der Gemeinde Schenna über diese Premiere! Beim abschließenden Umtrunk, zu dem der Tourismusverein einlud, nutzten der Bürgermeister und Gemeindereferent die Gelegenheit, die Landesrätin Deeg über das Problem des Mobilfunks in der Fraktion Verdins zu informieren.

die Bespielung der Glasfaser. Die Hausanschlüsse wurden vom Ing.-Büro Klotzner koordiniert. Bis jetzt haben schon 111 die Glasfaser bis ins Haus verlegt und zurzeit sind bereits 40 Verträge aktiv. Der Gemeinde Schenna ist es gelungen mit gleich drei Betreibern einen Vertrag abzuschließen: Raiffeisen Online, Fibernet (Tochtergesellschaft Alperia) und der Firma Telmekom aus Lana. Für Schenna als Tourismusort war die Notwendigkeit sehr groß, den Datentransfer zu verbessern, da für den Gast eine gute Internetverbindung in seinem Beherbergungsbetrieb immer wichtiger wird. Für die Landesrätin Waltraud Deeg ist das Glasfasernetz das digitale Tor zur Welt und die Autonome Provinz Bozen hat in dieses Projekt landesweit 650 Millionen Euro investiert. Der Präsident der RAS, Rudi Gamper, freute sich mit der Gemeinde Schenna über diese Premiere! Beim abschließenden Umtrunk, zu dem der Tourismusverein einlud, nutzten der Bürgermeister und Gemeindereferent die Gelegenheit, die Landesrätin Deeg über das Problem des Mobilfunks in der Fraktion Verdins zu informieren.



Bürgermeister Luis Kröll und Gemeindereferent Hansi Pichler bei der symbolischen Schlüsselübergabe für das Glasfasernetz in Schenna